

Etwas Gutes für die eigene Zukunft getan

SOMMERFERIEN Schüler drücken in der „Summer School“ freiwillig die Schulbank – 16 Teilnehmer

In der Volkshochschule werden Defizite in den Hauptfächern ausgeglichen. Nicht nur Lernen steht auf dem Programm – es werden auch Betriebe besucht und Ausflüge unternommen.

VON TONIA MARIE HYSKY

DELMENHORST – Sommerferien: Das klingt eigentlich nach Sonne, Spaß, Ausschlafen und Freibad. Eigentlich, denn für 16 Schülerinnen und Schüler der Hauptschulen hieß es in den Ferien freiwillig Freizeit gegen Schulbank zu tauschen.

Für zehn Tage nahmen sie an der „Summer School“ teil, ein gemeinsames Projekt des Fachdienstes Jugendarbeit, der Volkshochschule Delmenhorst (VHS), der Delmenhorster Jugendhilfe-Stiftung und dem Jobcenter. Das Projekt besteht bereits seit fünf Jahren, „ein kleines Jubiläum,



Pauken in den Ferien: Matiullah (15), Janine (16) und Kevin (15) nahmen an der „Summer School“ teil. Dozentin Ines Prade (hinten) unterrichtete Englisch.

BILD: TONIA MARIE HYSKY

wenn man es so will“, sagt Katja Schmall vom Fachdienst Jugendarbeit erfreut. Verschiedene Dozenten betreuten die Jugendlichen in kleinen Gruppen, um vorhandene Defizite in den Hauptfächern Englisch, Deutsch und Mathematik auszugleichen.

Doch als simpler Nachhil-

feunterricht sei die „Summer School“ keinesfalls anzusehen, betont Lydia Illenseer (Sozialarbeit an Delmenhorster Schulen). Die Jugendlichen lernten vormittags, am Nachmittag standen Ausflüge oder auch Besichtigungen in Betrieben an – während des Projektes ging es zu den Ama-

zone-Werken nach Hude, zu den Delmenhorster Stadtwerken und zur Delmenhorster Polizei.

„Die Teilnehmer wachsen in dieser Zeit zu einer Gemeinschaft zusammen und knüpfen Freundschaften“, weiß Illenseer. Zum Abschluss erhielten die Teilnehmer ein

Zertifikat, dieses kommt den Schülern bei der späteren Suche nach einem Ausbildungsplatz zugute.

Im Rahmen des Projektes besuchten die Jugendlichen kürzlich „Team Escape“ in der Überseestadt. Dort wurden sie in einen Raum eingeschlossen und mussten sich durch das Lösen von Rätseln befreien. „Das hat richtig Spaß gemacht“, meint Janine (16). Natürlich habe sie von ihren Freunden Unverständnis geerntet, wieso sie sich ausgerechnet in den Ferien auf die Schulbank setzt. „Ich fand das Projekt sehr gut, die Zeit ging schnell rum“, sagt Janine.

Auch Kevin (15) hat die „Summer School“ gefallen. „Wenn man es fertig hat, hat man mit dem Zertifikat etwas Festes in der Hand“, so der Schüler. Man habe etwas Gutes für die eigene Zukunft getan. Neben der Nachbearbeitung des Schulstoffs fand in der „Summer School“ auch ein Bewerbungstraining statt.